

# Protokoll

## der Gemeindeversammlung

**Montag, 7. Dezember 2015, 20.00 Uhr** in der Mehrzweckhalle der Primarschulanlage Kandermatte

<b>Vorsitz</b>	Kocher Stephan, Versammlungsleiter
<b>Sekretärin</b>	Arn Müller Lelia, Gemeindeschreiberin
<b>Mitglieder Gemeinderat</b>	Kast Hans Jörg, Baumann Bernhard, Frei Susanne, Heunert Sven, Glauser Isabel, Schneiter Alfred, Stierli Beat
<b>Stimmregisterabschluss</b>	1'805 Stimmberechtigte
<b>Teilnahme</b>	89 Stimmberechtigte oder 4.9 %
<b>Gäste</b>	Arn Müller Lelia, Gemeindeschreiberin Capizzi Giulia, Verwaltungsangestellte Kunz Sylvia, Verwaltungsangestellte Ramadani Pajtim, Hauswart Reber Lara, Lernende Wittwer Hans Peter, Finanzverwalter
<b>Pressevertreter</b>	Thuner Tagblatt, Kunz Margret
<b>Publikationen</b>	Thuner Anzeiger vom 5. und 12. November 2015
<b>Versammlungsschluss</b>	21.40 Uhr

## Traktanden

### 1. Ehrungen

### 2. Budget 2016

Genehmigung des Budgets für das Jahr 2016 und Festsetzung der Steueranlagen und Gebührenansätze sowie der Abschreibungsdauer vom bestehenden Verwaltungsvermögen per 31.12.2015

### 3. Ersatz Heizung Schulanlage Kandermatte

Verpflichtungskredit

### 4. Kreditabrechnung

Kenntnisgabe der Kreditabrechnung  
Sanierung Flachdach Schulanlage Kandermatte

### 5. Informationen aus dem Gemeinderat

### 6. Verschiedenes

Der Versammlungsleiter eröffnet die Versammlung unter dem Hinweis auf die fristgerechte Einberufung durch Publikation und die ausführliche Botschaft des Gemeinderates, die in jede Haushaltung versandt worden ist. Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Auf Vorschlag des Versammlungsleiters werden als Stimmzähler gewählt:

- Rolf Lüthi, Dorfstrasse 18, 3634 Thierachern
- Daniel Zeller, Kelle 3, 3634 Thierachern

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt einzureichen sind (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahl und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Stimmberechtigt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner, die das 18. Altersjahr erreicht haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Thierachern angemeldet sind.



wird und die Nettoinvestitionen höher sind als die Abschreibungen im Steuerhaushalt. Damit muss nach HRM2 der budgetierte Gewinn für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden. Im Ergebnis der Spezialfinanzierung Abwasser ist festzuhalten, dass durch das negative Gesamtergebnis der hohe Bestand im Rechnungsausgleich geringfügig reduziert werden kann. Zudem wird die Grundgebühr auf den 1. Januar 2016 von CHF 110.00 auf CHF 90.00 reduziert. Dasselbe gilt für die Verbrauchsgebühren Wasser, diese werden von CHF 1.40 pro m<sup>3</sup> Frischwasser auf CHF 1.20 gesenkt. Die Kompetenz für diese Anpassungen liegt beim Gemeinderat. Die Kehrrichtgebühren jedoch sind aufgrund eines alten Reglements durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen. Die Synergien, die im Rahmen des Anschlusses der Primarschule Amsoldingen auf den 1. August 2016 genutzt werden können, wirken sich bereits positiv auf das Budget 2016 aus. Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit entstehen Mehrkosten durch höhere Auslagen für die Glütschbachpost und die Durchführung einer Bundesfeier im 2016. Der Gemeindeanteil öffentlicher Verkehr erfährt eine Reduktion. Grund dafür ist die Ablehnung des Projekts „Tram Region Bern“ durch das Stimmvolk. Aufgrund der regen Bautätigkeit und des stetigen Bevölkerungswachstums darf mit höheren Steuererträgen gerechnet werden. Alfred Schneiter betont die Wichtigkeit von Investitionen. Die Anlagen werden instandgehalten und gepflegt. Die langjährige konstante Praxis der Gemeinde Thierachern zahlt sich aus.

Mit weiteren Folien präsentiert der Ressortleiter den Finanzplan 2016 bis 2020. Über die gesamte Planperiode wird mit einem Steuersatz von 1.73 Einheiten gerechnet. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, dass in diesem Zeitraum über eine Steuerreduktion diskutiert werden darf. Die Ergebnisse des gebührenfinanzierten Haushaltes (Feuerwehr, Wasser, Abwasser, Kehrrecht) zeigen, dass aufgrund der stetigen Gewinne und des hohen Bestandes im Rechnungsausgleich die Preise und Gebühren im Bereich Wasser und Abwasser reduziert werden müssen. Der „Topf“ ist voll und muss zwingend entleert werden.

Im Finanzplan bestätigt sich das Bild der ständig wachsenden Beiträge in den Lastenverteiler des Kantons. Diese Kurve zieht sich durch die Planjahre hindurch. Entgegen der weit verbreiteten Ansicht ist der Lastenverteiler keineswegs ein Lastenvernichter. Die Kosten werden nur vereint und danach wieder verteilt. Beim Finanzausgleich in den Jahren 2017 bis 2018 ist nach einem leichten Anstieg (Mehrertrag) in den nachfolgenden Jahren ein Rückgang zu verzeichnen. Die Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen erfährt einen spürbaren Mehrertrag. Dafür verantwortlich ist zu einem grossen Teil die Bevölkerungszunahme.

Im Jahr 2016 sind Grossprojekte geplant, die hohe Nettoinvestitionen verursachen. Die Dorfkernumfahrung Mülimatt, aber auch der Heizungsersatz in der Kandermatte strapazieren den finanziellen Rahmen über das normale Mass. Zurzeit wird ein gemeinsames Entwässerungsprojekt (Regio GEP) mit Uetendorf bearbeitet. Eine Aussage über die Kosten ist allerdings noch nicht möglich.

Die aus heutiger Sicht anstehenden Investitionsvorhaben können ab dem Planjahr 2016 nicht mehr vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden und die Aufnahme von Fremdkapital mit entsprechenden Zinsaufwänden ist deshalb notwendig. Interessanterweise ist dies nicht nur eine Folge der neuen Umfahrungsstrasse, sondern vor allem der Spezialfinanzierungen. Der Finanzplan sieht im Jahre 2020 einen Anstieg des Fremdkapitals auf CHF 6.4 Mio. vor.

Die Umstellung auf HRM2 bedeutete insbesondere für den Finanzverwalter Hans Peter Wittwer einen enormen Mehraufwand. Mit grossem Einsatz und Engagement hat er diese Aufgabe mit Bravour geleistet. Nach Ansicht des Ressortvorstehers hätte er dafür einen Ehrenpreis verdient!

### Diskussion

Keine Wortmeldungen.

### Abstimmung

Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates ergeht mit grossem Mehr bei zwei Gegenstimmen folgender

### Beschluss

1. Das Budget 2016 wird mit folgendem Abschluss genehmigt:

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>Gesamthaushalt</b>	9'439'690.00	9'414'345.00
Aufwandüberschuss		25'345.00
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	7'672'270.00	7'672'270.00
Aufwand- / Ertragsüberschuss	0.00	0.00
<b>Spezialfinanzierung Feuerwehr</b>	263'985.00	254'190.00
Aufwandüberschuss		9'795.00
<b>Spezialfinanzierung Wasser</b>	659'285.00	677'010.00
Ertragsüberschuss	17'725.00	
<b>Spezialfinanzierung Abwasser</b>	609'710.00	584'325.00
Aufwandüberschuss		25'385.00
<b>Spezialfinanzierung Kehricht</b>	234'440.00	226'550.00
Aufwandüberschuss		7'890.00

2. Es werden folgende Ansätze und Gebühren genehmigt:
  - a) Gemeindesteueranlage von 1.73 Einheiten
  - b) Liegenschaftssteueranlage von 1.2 ‰ des amtlichen Wertes
  - c) Kehrrechtgebühren von CHF 80.00 pro Jahr je Haushaltung, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb plus 8 % Mehrwertsteuer
3. Das per 1.1.2016 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 10 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 10 % linear abgeschrieben.
4. Das Investitionsbudget 2016 mit Nettoinvestitionen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 4'043'000.00 wird zur Kenntnis gebracht.

**Traktandum 3**

**Ersatz Heizung Schulanlage Kandermatte**  
Genehmigung des Projekts und Bewilligung  
des erforderlichen Kredites

Referent

Sven Heunert

Die bestehende Öl-Heizung der Schulanlage Kandermatte ist in die Jahre gekommen; einzelne Komponenten wie die zentrale Heizungsregulierung wurden seit Erstellung der Schulanlage im Jahre 1976 nie modernisiert. Im Rahmen einer Vorstudie wurde festgestellt, dass sämtliche Lüftungsanlagen (Turnhalle, Mehrzweckraum und Duschen) ihre Lebensdauer erreicht oder gar überschritten haben. Die Anlage arbeitet ineffizient und wurde in den letzten Jahren vermehrt störungsanfällig. Im Jahre 2008 fiel die Anlage zudem bei der Abgaskontrolle durch und der Gemeinde wurde in der Folge eine Sanierungsfrist bis Ende 2014 gewährt.

Aufgrund einer Vorstudie im 2014 prüfte die Baukommission verschiedene Varianten für eine neue Heizanlage. Im Vordergrund standen dabei die Einsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie eines neuen Energieträgers. Aus dem grossen Variantenfächer an Energieträgern überzeugten schlussendlich Pellets und Schnitzel am meisten. Für eine Pelletsheizung sprechen die tieferen Investitionskosten und die Tatsache, dass sowohl in der Oberstufe als auch im Verwaltungsgebäude bereits solche Anlagen im Einsatz stehen. Eine Schnitzelheizung bedarf einer Kippanlage ausserhalb des Gebäudes und zudem einer gute Belüftung wegen des Gärungsprozesses.

Mit der neuen Pellets-Anlage dürften die jährlichen Heizkosten um CHF 7'000.00 bis CHF 10'000.00 zurückgehen. Die zwei Pellets-Öfen bringen total eine Leistung von 260 kW. Gerechnet wird mit ca. 5 Lastwagenlieferungen Pellets pro Jahr.



träge unterstützt, diese dürfen allerdings in der Abrechnung nicht berücksichtigt werden.

## Traktandum 5      Informationen aus dem Gemeinderat

### **Ressort Bildung, Gemeinderätin Susanne Frei**

- Genehmigung des Vertrages betreffend Aufnahme der Primarschüler 3. bis 6. Klasse an der Gemeindeversammlung in Amsoldingen

### **Ressort Soziales/Gesundheit, Gemeinderätin Isabel Glauser**

- Umstrukturierung Regionaler Sozialdienst Uetendorf auf Kurs
- Bewährte Leitung seit 2014 in der regionalen Jugendarbeit, Projekt Bauwagen ein Erfolg
- Gesundheit und Suchtprävention, im 2016 Plakataktion zum Thema Littering
- Jugendschutz, geplanter Schulungsabend für Vereine, Gastgewerbe etc.
- Schulsozialarbeit, gemeinsamens Projekt Schule/Soziales

### **Ressort Bau/Energie, Gemeinderat Sven Heunert**

- Urnenabstimmung vom 13. Dezember 2015, Sanierung Umfahrungsstrasse Ortszentrum (Mülimatt)
- Generelle Entwässerungsplanung, Liegenschaftsdossier für Eigentümer Mitte 2016, Information über Mehrkosten (Kreditüberschreitung)
- Strassenbeleuchtung, Umstellung auf LED früher als geplant
- Baustelle Zwahlen, mit Baueingabe wird demnächst gerechnet

### **Ressort Finanzen/Kultur/Sport, Gemeinderat Alfred Schneiter**

- Dank an alle Vereine, Kommissionen und interessierte Personen für ihr Engagement
- Kreismusiktag und 125 Jahre-Jubiläum der Musikgesellschaft am 4. Juni 2016
- Die Bundesfeier findet im 2016 am 31. Juli statt

### **Ressort Präsidiales, Gemeinderatspräsident Hans Jörg Kast**

- Urnenabstimmung vom 13. Dezember 2015; Erhöhung der Verkehrssicherheit, Sicherung der Umfahrung für kommende Generationen, dauerhafte Entlastung der Ortsdurchfahrt
- Verabschiedung und Würdigung von Stephan Kocher als Chef RFO (Regionales Führungsorgan)
- Partnerschaft mit Sezimovo Usti, Besuch der Partnergemeinde vom 6. bis 9. September 2015 mit einer Gemeinderatsdelegation



## Traktandum 6

## Verschiedenes

Fritz Zaugg möchte wissen, ob sich die armasuisse im Zusammenhang mit der Sanierung Ortsdurchfahrt für die Offenhaltung der Strasse Richtung Lerchenfeld verpflichtet habe. Er befürchtet nämlich, dass bei einer Schliessung dieses Strassenstücks der geplante Kreisel nutzlos würde. Seiner Meinung nach müsste vor der Abstimmung eine entsprechende Zusage vorliegen.

Sven Heunert erinnert an seine Ausführungen an der Infoveranstaltung vom 17. November 2015 zu dieser Sache. Das betreffende Strassenstück steht im Eigentum des Bundes und dieser kann dementsprechend frei über die Nutzung entscheiden. Die Gemeinde brachte in Verhandlungen mit der armasuisse mehrmals das Anliegen vor.

Fritz Zaugg bekräftigt, dass die Gemeinde viel zu tragen hat in Bezug auf das Militär und es deshalb angebracht sei, entsprechend Druck auszuüben.

Rudolf Meinen zeigt sich besorgt darüber, dass der neue Abwart nicht aktives Feuerwehrmitglied ist. Seiner Meinung nach liegt die Begründung darin, dass er nicht in Thierachern wohnt. Er findet es schade, dass man die bestehende Abwartwohnung nicht nutzt. Auch stellt er die Frage, ob der Abwart die bestehenden Löscheinrichtungen kennt, welche man bedienen und warten muss.

Hans-Peter Bigler erklärt, dass für die Stelle des Anlagewartes viele Bewerbungen eingegangen sind. Pajtim Ramadani war von Beginn an als Favorit an vorderster Stelle. Er verfügt über die nötige Ausbildung und kennt den Betrieb bestens. Der zweiplatzierte Bewerber stellte sofort klar, dass er nicht gedenke, seinen Wohnsitz nach Thierachern zu verlegen. Eine Dienstwohnungspflicht gibt es in Thierachern nicht mehr. Grundsätzlich hängt ein guter Arbeitseinsatz nicht davon ab, ob eine Person dem Betrieb 24 Stunden zur Verfügung steht. Er ist gerne bereit, allfällige Bemängelungen entgegenzunehmen.

Beat Stierli ergänzt, dass sich in Bezug auf die Fluchtwege sehr viel geändert hat. Die Feuerwehrkommission führt regelmässig die nötigen Kontrollen durch. Aktuell ist ein Konzept für gemeinsame Übungen mit der Schule in Bearbeitung, welches später auf alle Schulen übertragen werden soll.

Walter Jordi erwähnt einen Bericht aus der letzten Glütschbachpost über Geschwindigkeitskontrollen. Im Abschnitt Schwandstrasse gab es offenbar viele Überschreitungen. Im Bereich Schulhaus wird eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h aufge-

---

hoben und es ist danach unklar, welches Tempolimit nun weiter Gültigkeit hat, 30 km/h oder 50 km/h?

Hans-Peter Bigler erläutert, dass sich dieser Bereich innerorts befindet und dementsprechend die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gilt.

Walter Jordi erkundigt sich, wie jemand in diesem Bereich sicher sein kann, dass er sich im Innerortsbereich befindet? Er schlägt vor, die Ende 30 Tafel mit einer Anzeige 50 zu ersetzen.

Hans-Peter Bigler erinnert daran, dass seit Einführung der generellen Höchstgeschwindigkeit 50 km/h diese Zonen, in Begrenzung zum Dorfkern, eingangs Siedlungsgebiet, entsprechend markiert werden. Innerhalb dieses Bereiches gilt generell eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, ausser es sei etwas anderes signalisiert. Wenn eine 30-Zone aufgehoben ist, gilt dementsprechend danach eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

Sven Heunert nimmt die Frage zum Anlass, im Zusammenhang mit der Sanierung Schwandstrasse die geschilderte Problematik zu prüfen.

Fritz Zaugg möchte wissen, wann der Kran Zwahlen entfernt wird.

Sven Heunert rechnet mit einer Baueingabe bis Ende Jahr. Man hofft, dass gebaut wird und damit auch der Kran verschwindet. Im Übrigen wird er regelmässig kontrolliert und entspricht also den Vorschriften.

Der Versammlungsleiter fragt an, ob im Hinblick auf eine allfällige Beschwerde gegebenenfalls Verfahrensmängel gerügt werden. Dies ist nicht der Fall. Stephan Kocher schliesst die Versammlung mit dem Hinweis auf die nächste ordentliche Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2016 und orientiert über die Protokollauflage ab dem zehnten Tag der Versammlung und die damit verbundene Einsprachemöglichkeit.

Stephan Kocher dankt den Gemeinderatsmitgliedern, den Kommissionsmitgliedern und den Angestellten der Gemeindeverwaltung für ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Er dankt aber auch den anwesenden Stimmberechtigten für ihre Teilnahme an der Versammlung. Im Anschluss an die Versammlung werden alle Stimmberechtigten traditionsgemäss zu einem Apéro eingeladen.

3634 Thierachern, 9. Dezember 2015 LA

EINWOHNERGEMEINDE THIERACHERN

sig. Stephan Kocher  
Versammlungsleiter

sig. Lelia Arn Müller  
Gemeindeschreiberin